



SHG-KLINIKEN VÖLKLINGEN

Klinikkompass

Unterwegs in den SHG-Kliniken Völklingen



HERZLICH WILLKOMMEN!

Inhalt

Zeit mit uns

Aufnahme, Wahlleistungen	5
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst	6
Krankenhaussozialdienst, Patientenführsprecher, Krankenhauseelsorge	8
Grüne Damen, Ethikkomitee, Rechte und Regeln	10
Aktives Beschwerdemanagement	13

Zeit für sich

Frische Luft, Radio, TV und Telefon	15
Reisetasche, Fundsachen, Speisenangebot, Bistro, Catering-Service, Fahrbarer Mittagstisch	18
Lageplan, Abteilungen und Telefonnummern	20
Parken, Abfahrt, Post, Grußkarten, Geldautomat, Internet-Café, Friseur, Medizinische Fußpflege	22
Machen Sie's gut!	23

Herzlich Willkommen in den SHG-Kliniken Völklingen!

Wir wissen, dass ein Hotelaufenthalt erfreulicher ist als ein Krankenhausaufenthalt, aber wir hoffen, dass Sie sich bei uns nicht nur als Patient, sondern auch als Gast fühlen. Messen Sie unser Haus am Leitsatz aller SHG-Kliniken:

„Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“.

Durch Untersuchungen ohne lange Wartezeiten, rasche Befundmitteilung und frühestmöglichen Therapiebeginn wollen wir Sie so schnell wie möglich aus Ungewissheit und Krankheit herausführen, durch unsere Angebote und Dienste wollen wir Ihnen das Leben auch in der Krankheit so angenehm wie möglich gestalten.

Damit Sie sich in unserem Haus leicht zurechtfinden, wollen wir Ihnen mit diesem Krankenhausführer eine kleine Navigationshilfe an die Hand geben ...

Werden Sie schnell wieder gesund – wir wollen Ihnen dabei helfen.

Ihre Krankenhausleitung



Monika Klein
Pflegedirektorin

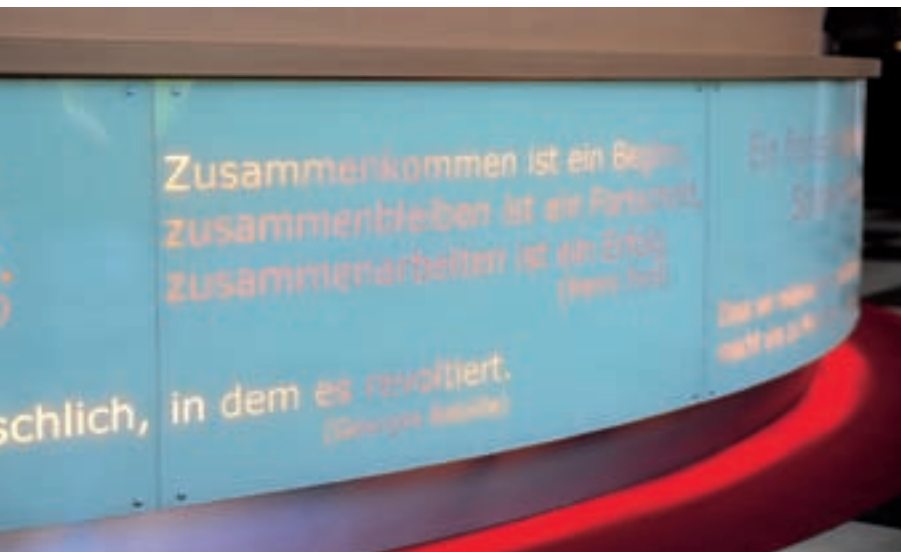


Gabriele Haser
Verwaltungsdirektorin
Prokuristin der
Saarland Heilstätten GmbH



Dr. med. Claudia Birkenheier
Ärztliche Direktorin

IN DEN SHG-KLINIKEN VÖLKLINGEN



ZEIT MIT UNS



Wenn Sie unseren Kompass in Händen halten,

sind Sie höchstwahrscheinlich schon an unserer Rezeption vorbei in den Anmeldebereich der Zentralen Patientenaufnahme gelangt, wo man Ihnen einen Platz angeboten und Ihren Kompass überreicht hat.

Nun stehen Fragen und Formalitäten an. Keine Angst, wir machen's kurz. Sie betreffen den Einweisungsschein Ihrer/Ihres behandelnden und überweisenden Ärztin/Arztes bzw. die Versicherungskarte Ihrer Krankenkasse oder die Kostenübernahmeerklärung Ihrer Versicherung bzw. des Sozialamtes. Können Sie diese Erklärung nicht gleich vorlegen, so kümmern wir uns für Sie darum.

Bis auf die 10 EUR täglich, die bei der Entlassung an der Rezeption zu zahlen sind (allerdings in keinem Fall länger als 28 Tage innerhalb eines Kalenderjahres für Patienten über 18 Jahre), kommen keine weiteren Kosten auf Sie zu: Die Regelbehandlung wird durch die gesetzlichen Krankenkassen abgegolten. Sollten Sie Wahlleistungen in Anspruch nehmen wollen, so ist eine sogenannte Wahlleistungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Nun wird es schon ein wenig konkreter

und angenehmer: Wollen Sie erreichbar sein oder endlich einmal Ihre Ruhe haben: Telefon – ja oder nein? Wie sehr wollen Sie informiert bzw. unterhalten werden: Fernseher – auf jeden Fall oder auf keinen Fall? Wünschen Sie Chefarztbehandlung? Wollen Sie vielleicht im Doppel- oder Einzelzimmer liegen? Gibt es einen Menschen, den Sie in der nächsten Zeit gerne bei sich hätten und den wir für Sie unterbringen sollen? Welche Extras wünschen Sie?

Soweit die Erfüllung Ihrer Wünsche in unserer Macht liegt, machen wir sie möglich. Allerdings muss zunächst einmal jeder Wunsch aufgenommen werden. Sollten Sie in der Aufregung



des Ankommens einen Punkt vergessen, so rufen Sie uns einfach später an: **2260, 2560, 2208.**

Gut zu wissen:

Ihre Daten werden vertraulich und gemäß den Datenschutzbestimmungen behandelt. Unsere allgemeinen Vertragsbedingungen (maßgeblich für alle rechtlichen Beziehungen zwischen Patient und Kliniken) sowie unser Pflegekostentarif (Grundlage für die Kosten Ihres Aufenthaltes) liegen im Aufnahmebüro für Sie aus.

Wenn Sie Fragen haben, stellen Sie diese – wir haben so viel gefragt, nun sind Sie an der Reihe.



Ärztlicher Dienst

Die Sie behandelnden Ärzte tragen die zentrale Verantwortung für Sie. Die Ärztin/der Arzt hört sich Ihre Beschwerden an, sichtet und bewertet Ihre Vorbefunde und ordnet sie verschiedenen Möglichkeiten einer Erkrankung zu. Er untersucht Sie und erhebt den Befund, veranlasst eventuell notwendige apparative Zusatzuntersuchungen, stellt die zutreffende Diagnose und entscheidet, welche Behandlung notwendig wird und auf welche weiteren Ärzte und Therapeuten Sie treffen werden.

Der ärztliche Dienst arbeitet Hand in Hand mit den anderen Diensten unseres Hauses. Wir wissen, dass Krankheit mit Angst einhergeht und auch, dass technisch aufwändige Untersuchungsmethoden zuweilen nicht nur Begeisterung, sondern auch Verunsicherung auslösen können. Für Ihre Fragen werden Sie und Ihre Angehörigen daher stets ein offenes Ohr und eine Antwort finden.

Vertrauen Sie uns!

Am Tag Ihrer Aufnahme wird Ihre Stationsärztin/Ihr Stationsarzt Sie eingehend untersuchen, ein ausführliches Gespräch mit Ihnen führen und das weitere diagnostische und therapeutische Vorgehen besprechen. Vor jedem geplanten Eingriff wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt mit Ihnen ein Informationsgespräch führen und Sie um Ihre schriftliche Einwilligung bitten. Sie sollen wissen, warum ein bestimmter Eingriff notwendig ist und welche Nebenwirkungen eventuell auftreten können.

Am Ende Ihres Krankenhausaufenthaltes wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt ein Entlassungsgespräch mit Ihnen führen und einen ausführlichen Arztbrief für Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt überreichen. Darin befinden sich die Ergebnisse von Untersuchungen und Behandlungen sowie Empfehlungen, damit Ihre Behandlung auch außerhalb des Krankenhauses lückenlos fortgesetzt werden kann.





Pflegedienst

Die Menschen, mit denen Sie bei einem Aufenthalt in unseren Kliniken neben Ihren Mitpatienten am meisten Zeit verbringen werden, gehören zum Pflegepersonal.

Hinter nüchternen Wörtern wie Bereichspflege und Bezugspflege steht der Anspruch, Ihnen sowohl in fachlichen als auch in ganz persönlichen Belangen zur Seite zu stehen.

Um Ihnen gerecht werden zu können, richten wir unsere Pflegeplanung sowie den Pflegeprozess nach Ihren individuellen Bedürfnissen aus. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns mitzuteilen, was Ihnen wichtig ist – und uns Fragen zu stellen. Unsere Aufgabe ist es, rund um die Uhr für Sie da zu sein.

Die für Sie zuständige Pflegekraft führt mit Ihnen ein Aufnahmegespräch. Hier werden alle wichtigen Daten erfasst. So können wir uns einen ersten Eindruck von Ihrem ganz persönlichen Pflegebedarf machen. Steht Ihr Entlassungstermin fest, wird die Pflegekraft mit Ihnen in einem abschließenden Gespräch alle Fragen der pflegerischen Weiterbehandlung erörtern.

Respekt im Umgang mit dem Patienten

Gemäß dem SHG-Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ wollen wir Ihnen eine Atmosphäre schaffen, in der Sie sich geborgen und gut aufgehoben fühlen. Wir wollen uns mit Ihnen austauschen, Ihre Ängste und Sorgen teilen und Ihnen, wo immer möglich, Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Bei unserem Handeln und Tun achten wir stets darauf, die seelischen, religiösen und kulturellen Erwartungen und Ansprüche der Menschen, die sich in unserer Obhut befinden, zu berücksichtigen.

Wir respektieren die Bedürfnisse, die Wertvorstellungen, den Glauben, die Sitten und die Gewohnheiten des Einzelnen und den Anspruch auf Schutz seiner Würde und Persönlichkeit.

Geborgenheit

Sozialdienst/AHB

Aus welchem Alltag kommen Sie, in welchen Alltag kehren Sie zurück? Wie sieht Ihr Alltag im Krankenhaus aus? Was brauchen Sie nach Ihrem Krankenhausaufenthalt an Hilfen, um sozial und finanziell auf sicherem Boden zu stehen? Wer kommt für welche Kosten auf? Wo waren, wo sind, wo erwarten Sie Probleme? Wenn Sie uns brauchen, sind wir da, um zusammen mit Ihnen diesen Fragen nachzugehen. Wir helfen Ihnen, die notwendigen Schritte zu tun, um oft gesundheitlich bedingten Problemen entgegenzuwirken: sei es z.B. durch Gespräche mit Partnern, anderen Angehörigen oder Arbeitgebern, sei es durch eine persönliche Stärkung im Sozialverhalten, sei es durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit einer Abhängigkeit und durch darauf aufbauende Beratungsgespräche oder auch durch unsere Unterstützung auf dem nun vielleicht anstehenden Weg durch einen Formular-Dschungel.

Wir verstehen uns als Teil des Sie betreuenden Teams, eine enge Zusammenarbeit mit den medizinischen Diensten ist daher eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Ansprechpartner im Krankenhaussozialdienst:

Psychiatrie:

Herr Löffelmann **2418**

Frau K. Schmitt **2366**

Gesamte Klinik außer Psychiatrie:

Frau Müller-Hubig **2445**

Anschlussheilbehandlung (AHB):

Frau A. Schmitt **2206**

Frau Grün **1206**

Patientenfürsprecher

Das saarländische Krankenhausgesetz sieht die Einrichtung eines Patientenfürsprechers vor. Es geht darum, dass es in einem Krankenhaus Menschen gibt, die sich den Sorgen und Nöten der Patientinnen und Patienten annehmen. Im Zweifelsfall sollen diese Patientenfürsprecher unabhängig die Interessen der Patienten vertreten, wenn diese dazu nicht in der Lage sind.

Das ist bisweilen sehr wichtig, ist aber auch etwas, was Seelensorge schon immer getan hat: Anwalt der Patienten zu sein.

Patientenfürsprecher

Herr Pfarrer Dilk

Haus 2, Ebene 0, Büro des ÖKH-Dienstes

Donnerstag 16–18 Uhr

zur gleichen Zeit auch telefonisch: **2295**

Handy **0173 6808995**

Probleme richten sich nicht nach Terminen, daher:

Wenn Sie zu einem anderen Zeitpunkt Rat oder Hilfe benötigen, so rufen Sie bitte unter 89 die Krankenhausrezeption an.





Krankenhausseelsorge

Liebe Patientinnen und Patienten, Sie sind bei uns im Krankenhaus, weil eine Krankheit Ihren Lebensweg durchkreuzt hat. Vielleicht ist das eine vertraute Situation für Sie, mit der Sie umzugehen verstehen.

Vielleicht ist es aber auch eine ganz neue Erfahrung für Sie, und Sie erleben erstmals, wie Kranksein das Denken und Fühlen bestimmt. Gedanken über das Leben, seine Freunde, seine Leiden – sie kommen und gehen. Solche Gedanken führen Menschen oftmals zum Grund ihrer Existenz, den die Religionen „GOTT“ nennen.

Sie sehen auf dieser Seite die Abbildung eines sogenannten gotischen oder christlichen Labyrinthes. Labyrinth gehören zu den ältesten Zeichen der Menschen.

Sie sind vielschichtig in ihrer Bedeutung ... jeder gibt ihm beim Durchschreiten und Meditieren seine eigene Bedeutung. Im Christlichen wird es vor allem als Symbol für das menschliche Leben gesehen. Es zeigt mit seinen vielen Wendungen dem Menschen, dass der Weg zur eigenen Mitte, dass der Weg zu Gott, ein anspruchsvoller Weg ist.

Man braucht Geduld, will man auf dem Weg des Labyrinthes für sich den Sinn des Lebens ergründen und sich mit seinem Leben in Beziehung zu Gott bringen. Das Labyrinth lädt ein und ermutigt, den Weg zu gehen. Er führt, so ich ihn durchschreite, immer zur Mitte.

Symbol auch für Sie?

Als Seelsorger bemühen wir uns, Sie in dieser Situation ein Stück Ihres Lebensweges zu begleiten. Während Ihres Aufenthaltes bei uns sind Pastoralreferentin Ingrid Seidel und Vikar G. Schmitz (katholisch) sowie Pfarrer Gerd Hampel (evangelisch) für Sie da. Sie erreichen die Krankenhausseelsorger direkt über die Telefonnummer 2255 (sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter; wir melden uns bei Ihnen).

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, Beratung und Begleitung, ein Angehörigengespräch, die Spendung der Krankensalbung, den Empfang der heiligen Kommunion (im Zimmer) oder den Empfang des heiligen Abendmahles (im Zimmer), so wenden Sie sich bitte direkt an uns oder an die für Sie zuständige Bereichspflegekraft – Ihre Anliegen und Wünsche werden dann umgehend an uns weitergeleitet.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste mitzufeiern. Den Andachtsraum, der Ihnen tagsüber für Besuche offen steht, finden Sie auf Ebene 5 von Haus 1.

Gottesdienste

Sonntags feiern wir um 10.15 Uhr Gottesdienst im Andachtsraum auf Ebene 5 von Haus 1.



Grüne Damen

Jeder der in unseren Kliniken ehrenamtlich tätigen Damen und Herren sind wir dankbar für ihre vielfältige Unterstützung: ihre Begleitung auf Spaziergängen, ihr gutes Wort, ihre Einkäufe... Mit ihren Besuchen (werktäglich: 9-12 Uhr) helfen sie nicht nur Ihnen, sondern auch Ihren Angehörigen und uns in unserem Bemühen um Ihr Wohlbefinden.

Wenn Sie einen Wunsch haben, so lassen Sie ihn uns unter **2295** oder über die Mitarbeiter im Pflegedienst wissen.

Ethikkomitee

2007 wurde in den SHG-Kliniken Völklingen das Ethikkomitee gegründet. Aufgabe des Ethikkomitees ist es, bei ethischen Fragestellungen, die sich im Klinikalltag ergeben, zu beraten und gegebenenfalls Empfehlungen auszusprechen.

Ziel ist es, Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern eine Orientierung für die eigene Entscheidung zu geben. Die medizinische Verantwortung bleibt bei den behandelnden Ärzten.

Ethische Fallbesprechungen

Sie haben die Möglichkeit, als betroffene Patientin/betroffener Patient, als verantwortlicher Angehöriger, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter der SHG-Kliniken, eine ethische Fallbesprechung einzufordern. Dazu stellt das Ethikkomitee geschulte Moderatorinnen und Moderatoren zur Verfügung, die Sie bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützen.

Anfragen an das Ethikkomitee können an nachfolgende Kontaktadresse gestellt werden:

Dipl.-Psych. Renate Reuber-Woll **2279**

Rechte ...

Unsere Aufklärung – Ihr Einverständnis

Als Patient haben Sie nicht nur Anspruch auf Behandlung und Pflege. Sie haben auch ein Recht darauf zu erfahren, was mit Ihnen geschieht. Die Ärzte sind verpflichtet, Sie über die Untersuchungen, die diagnostischen Eingriffe und die Wirkung von verordneten Medikamenten aufzuklären und Ihre Fragen zu beantworten.

In vielen Fällen sind die mündliche Aufklärung des Arztes/der Ärztin über die vorgesehene Behandlung und Ihr mündliches Einverständnis ausreichend. Eine schriftliche Aufklärung und ein schriftliches Einverständnis müssen aber z. B. vor Operationen oder Narkoseverfahren gegeben werden.

Schweigepflicht

Auch im Krankenhaus ist der Schutz Ihrer Privatsphäre gesetzlich garantiert. Pflegekräfte und Ärzte sowie alle Therapeuten und übrigen Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Nur Sie selbst können Ihren Arzt/Ihre Ärztin von dieser Schweigepflicht entbinden und ihn ermächtigen, z. B. Ihren Angehörigen in einem persönlichen Gespräch Auskunft über Ihren Gesundheitszustand zu geben. Bei telefonischen Anfragen über Ihr Befinden müssen unsere Mitarbeiter, da sie nicht sicher wissen können, wer der Anrufende ist, in jedem Fall zurückhaltend sein.

Wir bitten Sie und Ihre Angehörigen um Verständnis, wenn wir zur Wahrung Ihrer Rechte telefonisch keine oder nur knappe Auskünfte erteilen können. Wenn es erforderlich und von Ihnen gewünscht ist, rufen wir unter den von Ihnen genannten Telefonnummern die Personen Ihres Vertrauens an (oder auch zurück), um über Ihren Gesundheitszustand zu informieren.

Datenschutz

Die aus Anlass Ihrer Aufnahme und Behandlung im Krankenhaus notwendigerweise erfassten Daten fallen selbstverständlich unter den Datenschutz und dürfen dementsprechend nicht weitergegeben werden.

... und Regeln

Anwesenheit

Wir informieren Sie rechtzeitig über Ihren täglichen Untersuchungs- und Behandlungsplan. Halten Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse diesen Terminplan ein.

Die Tagesabläufe Ihrer Station entnehmen Sie bitte dem Info-flyer, der Ihnen von der Station übergeben wurde.

Medikation

Eine differenzierteste und auf Sie abgestimmte medikamentöse Therapie kann nicht zum Erfolg führen, wenn die Medikamente nicht oder nur teilweise eingenommen bzw. nach eigenem Ermessen mit anderen nicht verordneten Substanzen kombiniert werden.

Nehmen Sie bitte daher nur die für Sie speziell zusammengestellte Medikation ein, jegliches Weglassen oder Hinzufügen ohne Rücksprache mit den Sie betreuenden Ärzten ist riskant.

Ruhe und Besuchszeiten

Ruhe ist für die Gesundung Ihrer Mitpatienten ebenso wichtig wie für Ihre eigene.

Halten Sie bitte die Ruhezeiten der jeweiligen Klinik ein, denn wir wollen, dass Sie gut schlafen und frisch aufwachen.

Wir möchten, dass Sie wissen, dass die Besuchszeiten in unserem Haus weder einer Willkür noch einem Erziehungsbedürfnis entspringen, die Zeiten sind in den einzelnen Kliniken jeweils bewusst so gesetzt, dass sie sich zum einen nicht mit den Diagnostik- und Therapiezeiten und zum anderen nicht mit der für Sie und Ihre Mitpatienten notwendigen Ruhezeit überschneiden.

Also ... bitte achten Sie auf die Einhaltung der Besuchszeiten, ganz besonders auf der operativen und auf der internistischen Intensivstation.

Umweltbewusstsein

Den aktiven Umweltschutz sollte man sich im Krankenhaus genauso zur Regel machen wie zu Hause. Ganz gleich, wo man sich unverantwortlich ihr gegenüber verhält, wir schädigen immer die eine – **die eigene** – Umwelt.

Helfen Sie uns bitte bei Abfallvermeidung, Wertstofftrennung und bewusstem Energieverbrauch. Unsere Umwelt wird es uns danken. Und denken Sie bitte auch an die Sie direkt umgebende Umwelt: Sollten Sie unbedingt rauchen müssen, so tun Sie dies im Interesse Ihrer Mitpatienten sowie derer und Ihrer Angehörigen bitte nur im Freien. Seien Sie sich für sich selbst bitte stets der Chance bewusst, die Ihnen ein Krankenhausaufenthalt gerade auch im Kampf gegen eine andere und Sie selbst schädigende Angewohnheit oder Abhängigkeit bietet.

Unser gemeinsames Ziel ist Ihre Gesundheit. Durchkreuzen Sie die Pläne daher auch bitte nicht mit dem anderen „Genussmittel“ – Alkohol. Und vergessen Sie bitte nie: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit – nicht nur durch die Inhaltstoffe, sondern auch durch die Brandgefahr. Also ... wenn Sie schon rauchen müssen und sich damit selbst schaden möchten, sollten Sie dies niemals im Krankenzimmer, sondern nur im Freien tun.

Brandschutz

Der Brandschutz spielt immer dann, wenn viele Menschen unter einem Dach sind, eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund ist es z. B. auch untersagt, gefährdende elektrische Geräte mit ins Krankenhaus zu bringen. Unsere Mitarbeiter wissen, worauf sie und Sie zu achten haben, um Risiken zu minimieren.

Also ... nehmen Sie ihre Hinweise bitte ernst. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal zu einem Brand kommen, so sind es auch diese Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass Sie schnellstmöglich in Sicherheit gebracht werden.

Für hoffentlich nie eintretende Situationen, in denen Sie alleine handeln müssten: Folgen Sie den beschilderten Fluchtwegen aus dem Haus hinaus – und seien Sie bitte Schwächeren eine Hilfe.

Infektionsschutzgründe

Aus Infektionsschutzgründen möchten wir Ihre Angehörigen bitten, von Besuchen mit Säuglingen, Kleinkindern und immungeschwächten Personen Abstand zu nehmen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das ärztliche und pflegerische Personal gerne zur Verfügung.

*Das höchste Glück ist das, welches unsere
Mängel verbessert und unsere Fehler ausgleicht.*

Johann Wolfgang von Goethe

Aktives Beschwerdemanagement

Das aktive Beschwerdemanagement liegt uns am Herzen, denn hier erhalten Personengruppen, für die wir arbeiten, Rückmeldung:

Patienten | Angehörige | Besucher | Einweiser

Sie haben hier die Möglichkeit, sich mit Sorgen, Lob, Kritik, Beschwerden oder sonstigen Anliegen direkt an uns zu wenden.

„Jede Beschwerde ist eine Chance“

und hilft uns, ganz konkrete Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

Jedes Anliegen wird zeitnah und schnellstmöglich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachabteilungen erfasst und an die Abteilung Qualitätsmanagement weitergeleitet. Bearbeitet wird Ihr Anliegen mittels einer speziell entwickelten Beschwerdesoftware. Neben regelmäßigen Zwischenauswertungen der Informationen nehmen wir jährlich eine umfassende Gesamtauswertung vor, in der die getroffenen Verbesserungsmaßnahmen analysiert werden.

Zu den bisher durchgesetzten Maßnahmen gehören z. B.: klare Regelungen im Umgang mit Patientenverfügungen, verbesserte räumliche Strukturen im gesamten Haus, die Einrichtung einer neuen Haltestelle in der Pasteurstraße ...

Vertrauen Sie sich uns an!

Alle Ihre Anfragen behandeln wir vertrauensvoll und reagieren schnellstmöglich, spätestens am Folgetag Ihres Aufenthaltes. Wir nehmen Ihre Anliegen auch gerne per E-Mail oder per Post, persönlich oder telefonisch entgegen.

Ihre Ansprechpartnerin für das aktive Beschwerdemanagement ist:

Frau Mege **2543**

E-Mail s.mege@vk.shg-kliniken.de

Sie erreichen Frau Mege montags bis freitags
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

ZEIT FÜR SICH



Hier die Tastenbelegung der Fernseh- und Radioprogramme:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 11 ARD | 26 3 SAT |
| 12 ZDF | 27 Video 3 |
| 13 Südwest 3 Regional | 28 Hauskanal |
| 14 RTL | 51 SR 1 |
| 15 KIK | 52 SR 2 |
| 16 Video 2 | 53 SR 3 |
| 17 Pro 7 | 54 Unser Ding |
| 18 SAT 1 | 55 Radio Salü |
| 19 DSF | 56 D-Kultur |
| 20 Eurosport | 57 RTL-Radio |
| 21 RTL 2 | 58 JAM FM |
| 22 VOX | 59 Inter frz |
| 23 Bayern 3 | 60 Beulorn frz |
| 24 n-tv | 61 Info frz |
| 25 Kabel 1 | 62 Musique 5 frz |



Bevor wir auf den nächsten Seiten zu **Fernseher und Radio** kommen, noch ein kleiner Tipp:

Soweit es behandlungs- und versicherungstechnisch keine Einwände gibt, nutzen Sie Ihre freie Zeit, und gehen Sie nach draußen. Wir bemühen uns, dass Sie stets wissen, was wann mit Ihnen geschieht und Sie somit auch Ihre Freizeit planen können.

Fernseher und Radio

In jedem Krankenzimmer ist ein Fernsehgerät installiert. Über die hauseigene Kommunikationsanlage haben Sie die Möglichkeit, die Fernseh- und Radioprogramme Ihrer Wahl und das hauseigene Angebot zu empfangen. Der Ton wird nur über Kopfhörer übertragen, damit Ihre Zimmernachbarn nicht gestört werden. Die Kopfhörer erhalten Sie für 1,50 EUR an der Rezeption. Die Fernsehgebühren sind gestaffelt. Sie reichen von 0,25 EUR für eine Viertelstunde bis zu max. 1,30 EUR pro Tag. Radiogebühren werden nicht erhoben. Zusätzlich bieten wir Ihnen einen gesonderten Klinik-Info-Kanal (KIK) an, den wir Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen.

Für die Benutzung des Fernsehers










benötigen Sie – wie auch für die Benutzung des Telefons – die Patientenkarte, die Sie auf Wunsch an der Rezeption erhalten. Mit Ihrer Patientenkarte gehen Sie dann zum MEDCOM-Automaten gegenüber der Rezeption (Haus 0) und machen sie dort durch Einzahlung einer bestimmten Summe im von Ihnen gewünschten Maß abbuchbereit. Das Pfand für die Karte beträgt 8 EUR. Addieren Sie diese stets zu dem von Ihnen vorgesehenen Betrag hinzu.

Die aufgeladene Patientenkarte stecken Sie bitte bis zum Anschlag in die Bedienkombination an Ihrem Nachttisch. Sinkt Ihr Guthaben auf 8 EUR, so wird Ihr Anschluss automatisch gesperrt. Sie bemerken dies durch Aufleuchten der gelben Lampe an der Bedienkombination. Nach Einzahlung eines weiteren Betrages in den MEDCOM-Automaten ist Ihre Patientenkarte wieder aufgeladen und einsatzbereit. An Ihrem Entlassungstag gibt Ihnen der MEDCOM-Automat – bei Rücknahme der Patientenkarte – das verbliebene Restguthaben sowie die Pfandgebühr von 8 EUR wieder heraus.









Sollten Sie sich nicht selbst um Karte und Aufladung kümmern können, so bitten Sie einfach jemanden unserer Mitarbeiter oder auch eine der Grünen Damen um diesen Gefallen, er wird Ihnen gerne erfüllt. Achten Sie gut auf Ihre Karte. Nehmen Sie sie z. B. auch mit, wenn Sie nur kurz Ihr Zimmer verlassen oder ins Bad gehen. Die Patientenkarte sieht zwar nicht so aus, ist aber bares Geld.



Sie möchten fernsehen?

-  Patientenkarte einstecken
-  An: TV-Taste drücken
-    Lautstärke wählen (Empfang über Kopfhörer)
-   Programm wählen
-   Aus: TV-Taste drücken. Der Ton wird abgeschaltet. Falls Ihr Nachbar fernsieht, bleibt das Bild.

Sie möchten Radio hören?

-  An: Radio-Taste drücken
-   Programm wählen
-    Lautstärke wählen (Empfang über Kopfhörer)
-   Aus: Radio-Taste drücken



Telefon

An jedem unserer Betten ist ein eigenes Telefon installiert. Wenn Sie selbst anrufen oder erreichbar sein möchten, benötigen Sie – wie auch für die Benutzung des Fernsehapparates – die Patientenkarte. Die aufgeladene Patientenkarte stecken Sie bitte bis zum Anschlag in die Bedienkombination an Ihrem Nachttisch. Damit werden Sie automatisch in Besucherauskunft und Gesprächsregistrierung aufgenommen und können bei ausreichendem Guthaben auf Ihrer Karte telefonieren und selbst angerufen werden.








Die tägliche Leihgebühr für das Telefon beträgt 1 EUR. Telefonate innerhalb der Kliniken Völklingen sind gebührenfrei. Telefonate nach außen kosten 15 Cent pro Einheit. Wenn Sie die Patientenkarte während eines ganzen Tages (0-24 Uhr) nicht eingesteckt haben, wird Ihnen für diesen Tag keine Grundgebühr berechnet. Allerdings wären Sie bei nicht eingesteckter Karte auch nicht erreichbar.

Von außerhalb sind Sie erreichbar über die Telefonnummer **06898 12 plus Ihre Apparat-Nummer** (siehe Aufnahmeformular) oder über die Telefonzentrale **06898 12-0** der SHG-Kliniken Völklingen.


Ein öffentliches Karten- und Münztelefon ...

finden Sie in Haus 0, Ebene 0 (Foyer des Kongresszentrums).

Sie möchten anrufen?

-  Patientenkarte einstecken
-  Hörer abheben
-  Ziffer „0“ wählen
-  Signal für Freigabe abwarten
-  Rufnummer wählen
-  Ihr Gespräch
-  Zum Beenden einfach auflegen

Sie möchten angerufen werden?

-  Patientenkarte muss eingesteckt sein.
Von außen kann man Sie unter der Nummer **06898 12 + Ihre Apparat-Nummer** oder aber über unsere Telefonzentrale **12-0** erreichen.

Telefon

Ihre Reisetasche

Ins Krankenhaus sollten Sie nur notwendige Dinge mitbringen. Nehmen Sie nur eine begrenzte Menge an Bargeld mit, verzichten Sie auf Kreditkarten oder auf kostbaren Schmuck.

Koffer oder Reisetasche können Sie auf Wunsch in einem Kofferschließfach in Haus 0 deponieren. Auskunft hierzu erhalten Sie gerne an der Rezeption. Aufgrund unseres Hygienekonzeptes ist es notwendig, alle verschlossenen Kofferschließfächer in regelmäßigen Abständen zu öffnen, zu inspizieren und ggfs. zu reinigen. Diese Maßnahme wird in der Regel jedoch erst ab 16.00 Uhr durchgeführt, um Sie in der Nutzung nicht einzuschränken.

Einen Gepäckwagen finden Sie neben den Postfächern im Haupteingangsbereich von Haus 0. Für Wertsachen übernehmen wir keine Haftung.

Fundsachen

Folgende Fundsachen bewahren wir 4 Wochen auf:

- Elektronische Gegenstände wie Handy oder MP3-Player
- Medizinische Gegenstände, z. B. Brille oder Hörgerät
- Schlüssel, Ausweise, Dokumente
- Schmuck, Uhren, Wertsachen
- Kleidung, Tasche, Koffer

Sonstige Gegenstände wie Pflegemittel, Lebensmittel, Zahnprothesenbecher oder stark verschmutzte Kleidungsstücke können aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt werden.

Wenden Sie sich in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr bitte an Christine Paul, Pflegekoordination. Sie erreichen Frau Paul unter **2319**.

Unser Speisenangebot

Sie haben die Auswahl, wir kochen für Sie!

Wir wollen Ihnen den Krankenhausaufenthalt so „schmackhaft“ wie möglich gestalten. Deshalb bieten wir Ihnen zu jeder Mahlzeit ein vielfältiges Angebot von Speisen und Getränken an. Mit viel Liebe zum Detail möchten wir Sie während Ihres Aufenthaltes in unserem Haus verwöhnen!

Unsere Speisenversorgung erfolgt nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen. Neben der Verwendung von frischen Lebensmitteln bieten wir eine hohe Abwechslungsvielfalt, schonende Zubereitung ausgewählter Rohstoffe sowie ein appetitliches Anrichten der Speisen an.

Sie werden täglich von unseren Verpflegungsassistentinnen nach Ihren Essenswünschen befragt. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, aus einem reichhaltigen Sortiment Ihr Frühstück und Ihr Abendessen zu wählen. Für das Mittagessen können Sie von einer ständig wechselnden Wochenspeisekarte aus drei Menüs Ihr Mittagessen selbst zusammenstellen. Die Verpflegungsassistentinnen sind Ihnen hierbei gerne behilflich. Sollten Sie einmal aus medizinischen Gründen in Ihrer Wahlmöglichkeit eingeschränkt werden, gewährleisten wir ebenfalls die Möglichkeit schmackhafter Alternativen.





Bistro C4

Barrierefreies Bistro mit besonderer Note

Das modern eingerichtete Bistro C4 im Foyer der SHG-Kliniken Völklingen ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 20.00 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet (im Winter täglich bis 19.00 Uhr).

Hier wird alles geboten, was das Herz begehrt: Kaffeevariationen und sonstige Heiß- und Kaltgetränke, leckerer Kuchen und Snacks sowie täglich wechselnde Menüs in den Variationen Vollkost, leichte Vollkost und Vollwertkost fleischfrei. Stammgäste aus der Nachbarschaft und umliegenden Firmen schätzen besonders den Mittagstisch mit seinen Wahlmöglichkeiten, denn unter den einzelnen Varianten des Tagesangebots kann jeder sein Essen gerne auch individuell zusammenstellen. Bezahlt wird nach Gewicht. Ein Vorteil gerade auch für ältere Menschen, die oft kleinere Mengen bevorzugen, und somit ein preisgünstiges Mittagessen genießen können. Sehr beliebt ist auch das Verweilen auf unserer Sonnenterrasse.

Catering-Service

Die Küche der SHG-Kliniken Völklingen bietet darüber hinaus einen eigenen Catering-Service an. Ausführliche Informationen hierzu gibt Ihnen gerne Thomas Gansen unter **06898 12-2670**.

Fahrbarer Mittagstisch

Für ältere Menschen, die selbst nicht mehr mobil sind, bieten die SHG-Kliniken Völklingen täglich einen fahrbaren Mittagstisch an.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter **06898 12-2226** gerne zur Verfügung.

Mail: t.gansen.vk@shg-kliniken.de

www.shg-kliniken.de/html/vk_main.htm

Klinikplan

Damit Sie sich während Ihres Aufenthaltes in den SHG-Kliniken Völklingen auf dem Klinikgelände gut orientieren und Untersuchungs- und Behandlungsorte leicht finden können, geben wir Ihnen in der Folge einen Überblick über die einzelnen Funktionsbereiche und deren Standorte. Falls Sie eine Begleitung benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.



Haus 0

Ebene 0

- Verwaltungsdirektion **2201**
- Karten- und Münztelefon
- Bistro C4
- Kongresszentrum

Ebene 1

- Haupteingang
- Rezeption **89**
- MEDCOM-Automat/
Kassenautomat
- Parkscheinautomat
- Geldautomat
- Kofferschließfächer
- Internet-Café
- Friseur **2684**
- Interne/externe
Fortbildungen **2421**
- Patientenaufnahme **2260**
- Sozialdienst **2445**
- Sekretariat Nephrologie und
Dialyse, Chefarzt Priv. Doz.
Dr. Martin Marx **2301**
- Ambulanz Nephrologie **2304**

Ebene 2

- Sekretariat Herz- und Thorax-
chirurgie, Chefarzt Dr. Helmut
Isringhaus **2472**
- Ambulanz Herz- und Thorax-
chirurgie **2472**
- Chefarzte Anästhesie,
Dr. Carola Jene und
Dr. Bernhard Grimm
- Ambulanz Anästhesie
Prämedikation

Ebene 3

- Station 03 Nephrologie
Zimmer 0.323 bis 0.338 **2310**

Haus 1

Ebene 0

- Küche **2225**

Ebene 1

- Notaufnahme **2264**
- Kard-CT
- EKG
- Herzkatheterlabore
- Sekretariat Kardiologie/
Angiologie, Chefarzt Dr. Cem
Özbek **2476** und **2281**
- Ambulanz Kardiologie/
Angiologie **2284**
- Röntgendiagnostik **2334**
- Sekretariat Röntgen, Chefarzt
Dr. Karl-Georg Geib **2331**

Ebene 2

- OP-Abteilung
- Operative Intensivmedizin
2380
- Station 12 Operative Intensiv-
station Zimmer 1 bis 8 **2375**

Ebene 3

- Station 13 Kardiologie/
Angiologie Zimmer 1.3.013
bis 1.3.032 **2230**

Ebene 4

- Station 14 Internistische
Intensivstation Zimmer 14.1
bis 14.7 **2240**

Ebene 5

- Station 15 Kardiologie/
Angiologie Zimmer 1.5.013
bis 1.5.032 **2250**
- Ökumenischer Andachtsraum

Haus 2

Ebene 0

- Zentrallabor
- EEG **2272**
- Physikalische Therapie **2440**
- Diabetesberatung **2350**
- Grüne Damen, ÖKH **2295**

Ebene 1

- Ambulanz Innere Medizin, Gastroenterologie und Pneumologie **2359**
- Endoskopie und Lungenfunktion **2359**
- Sekretariat Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie und Pneumologie Chefarzt Prof. Dr. Harald Schäfer **2351**
- Station 21 Kardiologische Aufnahmestation Zimmer 2.101 bis 2.116 **2680**

Ebene 2

- Sekretariat Urologie, Chefarzt Dr. Hans-Erich Reichert **2401**
- Ambulanz Urologie **2403**
- Nierensteinerzrümmer **2404**
- Station 22 Herz- und Thoraxchirurgie Zimmer 2.2.016 bis 2.2.025 **2410**

Ebene 3

- Station 23 Urologie Zimmer 2.3.002 bis 2.3.030 **2420**

Ebene 4

- Chefarzt Dr. Karlheinz Staß **2351**
- Station 24 Innere Medizin, Gastroenterologie und Pneumologie Zimmer 2.4.004, 2.4.005 und 2.4.012 bis 2.4.014 **2360**
- Station 24 Herz- und Thoraxchirurgie Zimmer 2.4.006, 2.4.008, 2.4.009 **2529**

Haus 3

Ebene 1

- Apotheke **2432**
- Ltd. Arzt Urologie, Prof. Dr. Thomas Zwergel **2510**
- Ambulante Chemotherapie **2036**
- AHB-Büro **1206** und **2206**

Ebene 2

- Station 32 Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik Zimmer 3.2.001 bis 3.2.012 **2327**
- Schlaflabor **2439**
- Pflegedirektion **2233**

Ebene 3

- Sekretariat Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik, Chefarztin Dr. Claudia Birkenheier **2471**
- Station 33 Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik Zimmer 3.3.001 bis 3.3.012 **2228**

Haus 4

Ebene 1

- Dialyse **2320**, **2860** und **2880**

Ebene 2

- AG Heimdialyse Saar e.V.
- Praxis Dr. Brückner **06898 23091**

Haus 5

Ebene 0

- Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik **2364**

Ebene 1

- Psychiatrische Institutsambulanz **2292**

Ebene 2

- Psychologischer Dienst **2279**, Sozialdienst **2418**, Psychiatrische Familienpflege **2458**

Ebene 4

- Krankenhausesseelsorge **2255**

Haus 6

- Krankenpflegeschule **2688**

Haus 9

- Station 04 Allgemeine Innere Medizin und Pneumologie Zimmer 9.1.01 bis 9.1.11 **2571**



Das Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen ist ein Ort der Bildung, Begegnung und des Erfahrungsaustausches. Seminare, Fachtagungen und Kongresse sind hier ebenso zu Hause wie Ausstellungen und Konzerte. Das Kongresszentrum dient darüber hinaus auch als Örtlichkeit für Feste und Feiern. Der voll klimatisierte Rundbau mit seinen verglasten Außenwänden schafft eine modern, freundliche Atmosphäre – beste Voraussetzungen für ein angenehmes Arbeiten oder auch Feiern. Das hervorragende Technikangebot sowie die verschiebbaren Trennwände zur Raumaufteilung bieten individuelle Nutzungsmöglichkeiten für medizinische Kongresse, Fachtagungen, Schulungen, Seminare und Events aller Art.

Veranstaltungsmanagement:

Michael Reiter **Raumanfragen 06898 12-2421**

Thomas Gansen **Gastronomie 06898 12-2670**

T.Gansen@vk.shg-kliniken.de

info@kongresszentrum-saar.de

www.kongresszentrum-saar.de



Kongresszentrum
SHG-Kliniken Völklingen

Und außerdem

Parken

Sie können Ihr Auto im klinikeigenen Parkhaus, das von der Pasteurstraße aus direkt angefahren werden kann, gegen Gebühr abstellen. Die Parkgebühr für die 1. Stunde beträgt 1 EUR und für jede weitere Stunde 0,50 EUR, höchstens aber 5 EUR pro Tag.

Ihren Parkschein erhalten Sie bei der Einfahrt. Der Parkscheinautomat befindet sich im Haupteingangsbereich, Haus 0. Behindertenparkplätze sind speziell ausgewiesen.

Taxi

Ein Taxi können Sie über die Zentrale 89 oder direkt über Ihren Telefonanschluss rufen.

Busverbindung

Die SHG-Kliniken Völklingen werden von den Völklinger Verkehrsbetrieben (VVB) mit der Buslinie 183 über die Pasteurstraße direkt angefahren.

Post

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie Post erhalten, und bringen sie so schnell wie möglich zu Ihnen.

Ihre Klinikanschrift:

Vorname und Name
Station und Zimmernummer
SHG-Kliniken Völklingen
Richardstr. 5-9
66333 Völklingen

Wenn Sie selbst einen Brief aufgeben wollen:
Im Haupteingangsbereich, Haus 0, befindet sich ein Briefkasten der Deutschen Post, der täglich geleert wird.

Grußkarten

Ihre Angehörigen und Freunde haben die Möglichkeit, Ihnen über das Internet www.shg-kliniken.de/html/vk_main.htm eine Grußkarte direkt ans Krankenbett zu senden.

Geldautomat

Ein Geldautomat befindet sich im Haupteingangsbereich von Haus 0 (Nähe Rezeption).

Internet-Café

Auf Ebene 1 von Haus 0 haben wir ein Internet-Café eingerichtet. Es ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Benutzung des Internet-Cafés der SHG-Kliniken Völklingen ist erst ab dem 18. Lebensjahr gestattet. Für die Zugangskarte wird eine Pfandgebühr in Höhe von 10 EUR erhoben. Die Vorlage des Personalausweises ist erforderlich.

Friseur

In der kleinen Geschäftszeile nahe der Rezeption in Haus 0 betreibt Friseurmeister Karl-Heinz Puderer einen Friseursalon sowie ein Zweithaarstudio. Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr; Terminvereinbarung unter **2684** ist erwünscht.

Medizinische Fußpflege

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen medizinische Fußpflege durch einen anerkannten Podologen. Über Ihr betreuendes Pflegepersonal können Sie den Podologen auf Ihr Zimmer bestellen.



MACHEN SIE'S GUT!

Wenn Sie packen, vergessen Sie bitte

- nichts von Ihren persönlichen Gegenständen,
- nichts von Ihren eventuell hinterlegten Wertsachen,
- nicht, etwas zurückzugeben, das Sie entliehen haben.

Wie die Aufnahme, so ist auch die Entlassung mit Formalitäten verbunden. Wir haben Ihnen am Anfang geholfen, – wir tun es auch jetzt.

Einen kurzen Entlassungsbericht geben wir Ihnen gleich mit, der ausführliche Arztbrief wird, sofern Sie nichts anderes wünschen, direkt an den einweisenden Arzt/die einweisende Ärztin gesandt. Auf Ihre Bitte hin werden wir ihn natürlich auch weiteren Ärzten zukommen lassen.

Bitte befolgen Sie die Therapie-Empfehlungen, die wir Ihnen mitgeteilt und nun auch im Arztbrief fest gehalten haben.

Nehmen Sie aber auch – dies gilt gerade für die Zeit nach oder mit einer schweren Erkrankung – über die Medizin hinausgehende Hilfsangebote an. Selbsthilfegruppen können hier sehr befreiend sein – und neue Wege bahnen. Wenn unsere Ärzte oder Sozialarbeiter nicht bereits den Kontakt für Sie hergestellt haben, so wenden Sie sich einfach direkt an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Saarland KISS in Saarbrücken **0681 375738**.

Damit wir erfahren, ob wir unserem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ gerecht geworden sind, dokumentieren Sie uns doch bitte noch Ihre Meinung auf dem beiliegenden Fragebogen – anonym oder mit Namen, wie es Ihnen lieber ist.

Wir danken Ihnen. Vor allem für Ihr Vertrauen.

Ihr Weg zu uns

Mit dem Auto:

A620 aus Richtung Saarbrücken oder Luxemburg. Ausfahrt Völklingen-City (9). Richtung Stadtmitte, dort der Beschilderung „SHG-Kliniken“ folgen. Wenn Sie mit dem Navi zu uns kommen, geben Sie bitte als Zieladresse Pasteurstraße 11a ein.

Mit dem Zug:

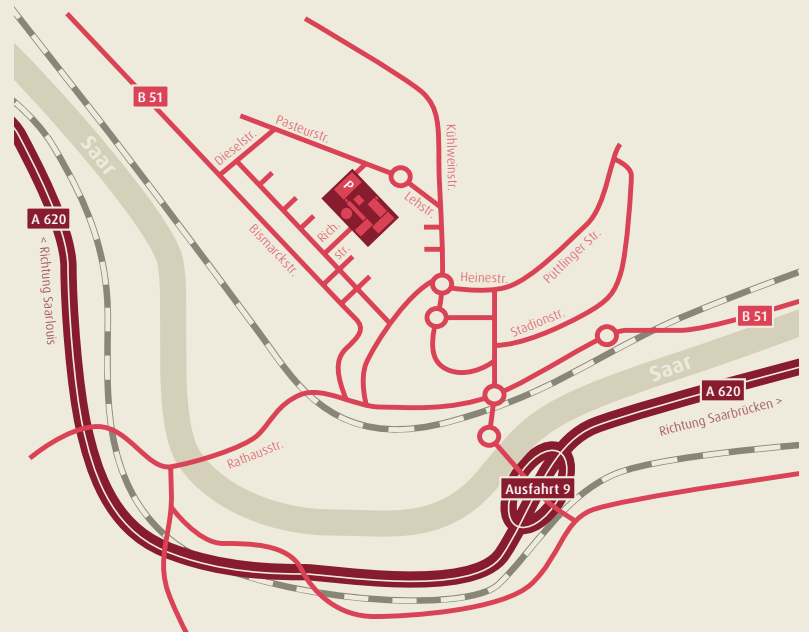
Deutsche Bahn:
Bahnhof Völklingen an der Strecke Saarbrücken–Trier-Koblenz. Ein Taxistand und eine Bushaltestelle befinden sich vor dem Bahnhof.

Mit dem Bus:

Völklinger Verkehrsbetriebe:
Line 183 vom Bahnhof bis Zielhaltestelle „Eingang SHG-Kliniken“.

Zu Fuß:

Die SHG-Kliniken sind ca. 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.



SHG-KLINIKEN VÖLKLINGEN

Postadresse: Richardstr. 5-9 · 66333 Völklingen
Parkhaus/Haupteingang: Pasteurstr. 11a · 66333 Völklingen
Telefon: 06898 12-0 · **Fax:** 06898 12-2409 · **Web:** www.shg-kliniken.de



Saarland
Heilstätten
GmbH

Kliniken Völklingen